



**Fortbildungskonzept
Phlebologieassistent
der
Deutschen Gesellschaft für Phlebologie**

Version 20.01.2016

Fortbildung Phlebologieassistent/in – DGP

Der/die Phlebologieassistent/in erbringt auf Basis fundierter Kenntnisse in der Gefäßmedizin diagnostische Leistungen im Bereich phlebologischer/lymphologischer Krankheitsbilder und unterstützt den/die Phlebologen/in seinen/ihren ärztlichen Aufgaben.

Der/die Phlebologieassistent/in ist sowohl organisatorisch als auch fachlich dem /der Phlebologen/in unterstellt und handelt auf ärztliche Weisung.

Medizinisches Assistenzpersonal (medizinische /r Fachangestellte/r, Schwestern; bzw. Pfleger) unterstützt Phlebologen/innen in der Diagnostik und Therapie der gefäßmedizinischen Patienten. Die deutsche Gesellschaft für Phlebologie hat das Ziel, die medizinischen Mitarbeiter/innen hierfür besser zu qualifizieren und damit deren Tätigkeit aufzuwerten.

Die Ausbildung soll eine berufsbegleitende Fortbildung zum Erwerb einer Zusatzqualifikation für einen phlebologisch orientierten Assistenzberuf sein. Die Ausbildung besteht aus einem theoretischen und praktischen Pflichtunterricht.

Tätigkeitsmerkmale:

- Organisation der gefäßmedizinischen Sprechstunde
- Erhebung von Basisdaten der Patienten
- Mitwirkung bei nicht-invasiven funktionsdiagnostischen Untersuchungen
- Instandhaltung, Qualitätskontrolle und Hygienemaßnahmen der für die nichtinvasive phlebologische Funktionsdiagnostik erforderlichen Geräte
- Wundmanagement nach ärztlicher Anordnung
- Überwachung ärztlich eingeleiteter Therapien

- Vorbereitende Information des Patienten vor Therapien, z. B. einer intermittierenden apparativen Kompressionstherapie, Sklerosierungstherapie, Operationen und Interventionen (Endovenöse Therapieverfahren z. B. endoluminale Lasertherapie, Venefit Fast Closure oder ultraschallgeführte Schaumsklerosierungstherapie)
- Assistenz bei phlebologischen Leistungen (Operationen und Setzen und Entfernen von Nähten bei phlebologischen Eingriffen, Sklerosierungstherapie, ultraschallgeführte Schaumsklerosierungstherapie, endovenöse Therapieverfahren etc.)
- Aufklärung, Beratung und Anleitung der Patienten zu Verhalten und Eigentherapie bei gefäßmedizinischen Erkrankungen (Risikofaktorenmanagement, Wundversorgung, Kompressionstherapie, Venengymnastik etc.)
- Kodierung gefäßmedizinischer Erkrankungen oder Prozeduren
- Assistenz bei Qualitätssicherungsmaßnahmen
- Vermittlung von Kenntnissen zur Assistenz der Thrombose-therapie
- Vermittlung von Kenntnissen zur Assistenz bei Therapie der Varikosis

Ausbildungsziele:

- Vermittlung von Kenntnissen in Anatomie, Ätiologie, Physiologie, Pathophysiologie des menschlichen Gefäßsystems
- Vermittlung von Grundlagen der Prävention und Therapie von Erkrankungen der Venen, Lymphgefäße und der Arterien
- Erhebung einer Basis-Anamnese
- Vermittlung von technischen Grundlagen und fachgerechten Durchführung nichtinvasiver diagnostischer Verfahren
- Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen, Geräteinstandhaltung und Hygienemaßnahmen nichtinvasiver diagnostischer apparativer Verfahren, z.B. LRR, VVP, PPG, Dopplerdruckmessungen
- Vermittlung von Kenntnissen in Theorie und Praxis der Doppler- und Duplexsonographie des Venensystems der unteren Extremitäten
- Vermittlung von Prinzipien und Durchführung einer stadiengerechten Wundbehandlung

- Vermittlung von Prinzipien und Durchführung physikalisch-medizinischer Behandlungsverfahren phlebologischer und lymphologischer Krankheitsbilder
- Vermittlung von Kenntnissen zum medizinischen Kompressionsverband und indikationsgerechte Kompressionsstrumpfversorgung bei venösen und lymphologischen Krankheitsbildern
- Vermittlung von Kenntnissen des Abrechnungssystems und Kodierung phlebologischer und lymphologischer Krankheitsbilder und Prozeduren in EBM und GOÄ, ICD 10
- Vermittlung von Kenntnissen auch angiologischer Krankheitsbilder (Ausschluss pAVK vor Kompressionsbehandlung etc.)
- Organisation phlebologischer, lymphologischer, ggf. angiologischer Funktionsbereiche

Ausbildungsstruktur:

Die Ausbildung zum/r Phlebologieassistenten/in der DGP ist als berufsbegleitende Fortbildung zum Erwerb einer Zusatzqualifikation durch die DGP für einen gefäßmedizinisch orientierten Assistenzberuf entwickelt. Die Ausbildung erfolgt in einem Venenkompetenzzentrum oder in einem durch die Fortbildungsakademie der DGP anerkannten Zentrum.

Fortbildungsberechtigt für den praktischen Teil sind Venenkompetenzzentren der DGP/BVP oder ein Zentrum, das durch die Fortbildungsakademie der DGP anerkannt wurde. Der Ausbilder/-in ist Mitglied der DGP und hat die Zusatzbezeichnung Phlebologie bzw. das Fortbildungszertifikat Phlebologie der DGP und/oder das Zentrum ist Venenkompetenzzentrum.

Der theoretische Teil wird in von der Fortbildungsakademie der DGP angebotenen Fortbildungskursen vermittelt. Die Kursangebote sind im Internet unter www.phlebology.de und auf Nachfrage im Sekretariat der DGP zu erfragen.

Praktische Tätigkeit:

Die praktische Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in einer mindestens 1 1/2 jährigen Fortbildungszeit in Vollzeittätigkeit (entsprechende Verlängerung bei Teilzeittätigkeit).

Es müssen alle diagnostischen und therapeutischen Bereiche in einer gefäßmedizinischen Einrichtung rotierend durchlaufen werden. Sollten entsprechende Bereiche in der eigentlichen Ausbildungspraxis/Venenkompetenzzentrum fehlen, wird dieser Abschnitt im Rahmen einer Hospitation in einer anderen geeigneten Einrichtung/ Venenkompetenzzentrum absolviert. Dieses kann auch abschnittsweise und mit einer abschließenden Beurteilung erfolgen und wird im Dokumentationsbuch dokumentiert.

Unterricht theoretisch:

Der Unterricht wird in Basis- und Vertiefungskursen, im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen der Fortbildungsakademie der DGP durchgeführt. Es handelt sich um blockweise 2 x 2 tägige Fortbildungskurse, die nicht unmittelbar hintereinander absolviert werden können. Insgesamt werden 32 Stunden theoretischer Unterricht erteilt. Die Veranstaltungen werden in die Bonner Venentage und in die Jahrestagungen der DGP integriert.

Eine einrichtungsinterne Weiterbildung vertieft die theoretische und praktische Weiterbildung.

Die Referenten erstellen für jede Unterrichtseinheit ein Hand-Out, in dem der für die Prüfung relevante Stoff zusammengefasst wird. Das Manuskript wird zu einer Mappe zusammengefasst und den Teilnehmern ausgehändigt. Die theoretische Prüfung orientiert sich am Inhalt der Mappe.

Prüfung:

Die abschließende Prüfung beinhaltet einen schriftlichen und einen praktischen Teil.

Bei der schriftlichen Prüfung handelt es sich um eine Multiple choice Prüfung handeln. Die Prüfungszeit beträgt ca. 45 Minuten. Bestanden hat Derjenige/Diejenige, der/die 60 % der Fragen richtig beantwortet.

Der praktische Teil der Prüfung wird durch den ausbildenden Arzt/die ausbildende Ärztin des Ausbildungszentrums durchgeführt und sollte schriftlich attestiert werden. Ein Vordruck wird zur Verfügung gestellt.

Die Handouts der beiden Kurse dienen als Basis für die Prüfung.

Die Prüfung kann bei Vollzeitbeschäftigung ein Jahr nach dem Vertiefungskurs absolviert werden. Bei Teilzeitbeschäftigung verlängert sich diese Zeit dementsprechend.

Eine Wiederholung im Folgejahr ist möglich.

Zugelassen wird, wer nachweist:

- ein ausgefülltes **Dokumentationsbuch** mit Bescheinigungen erbrachter Zeiten der praktischen Tätigkeit/en, evtl. nötiger Hospitationen
- Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten, d. h. Basiskurs und Vertiefungskurs
- Bescheinigung vom ausbildenden Zentrum über die Mitwirkung unter Supervision von mindestens:
 - 50 LRR oder Photoplethysmographien
 - 50 VVP (Venenschlussphlethysmographien)
 - 50 arteriellen Dopplerdruckmessungen und / oder arteriellen Dopplerspektren
 - 20 mitwirkende Beratungsgespräche und mitwirkende Anleitung zum Verhalten bei Thrombose und / oder postthrombotischem Syndrom und / oder Varikose und / oder chronisch venöser Insuffizienz, und / oder Lymph/Lipödem, Erläuterung von Therapiemaßnahmen (z. B. Varizenoperation, Ultraschallgeführte Schaumsklerosierung und /oder endovaskuläre Varizentherapie)
 - 30 Assistenzen bei stadiengerechten Versorgungen eines Ulcus cruris/chronische Wunden
 - 50 intermittierende pneumatische Kompressionen
 - 100 Kompressionsverbände unter ärztlicher Aufsicht
 - Je 10 Assistenzen bei endovaskulären, operativen Eingriffen und ultraschallgeführter Schaumsklerosierung

Voraussetzungen:

Abschluss als Medizinische Fachangestellte/r oder Examen als Krankenschwester/Pfleger oder medizinisch technische Assistent/ in

Absolvierung eines anerkannten Hygienekurses, z.B. nach MPBetreibV liegt vor bzw. kann begleitend erworben werden.

Die durchgeführten Untersuchungen müssen im Dokumentationsbuch dokumentiert/attestiert sein, der o. g. Basiskurs und Vertiefungskurs müssen absolviert werden und die Teilnahmebescheinigung an einem Hygienekurs liegt vor.

Die praktische Prüfung sollte vom Ausbilder schriftlich attestiert werden (siehe Vordruck). Die theoretische Prüfung kann frühestens ca. 5 Monate nach dem Vertiefungskurs absolviert werden.

Kosten:

- Registrierung, Anmeldung und Dokumentationsbuch € 150,00
- Basiskurs für phlebologische Assistenzberufe 2 tägig € 600,00
- Vertiefungskurs für phlebologische Assistenzberufe 2 tägig € 500,00
- Abschlussprüfung mit Zertifikat von der DGP € 150,00

Gesamtkosten: € 1400,00

Anmeldung:

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Internetseite der DGP www.phlebology.de unter Fortbildungsakademie. Diese stehen dort zum Download bereit und können per E-Mail oder Fax an das Sekretariat der DGP gesendet werden.

Bitte einsenden an:
Sekretariat der DGP
Frau Pielhau
Klinik und Poliklinik für Dermatologie
Sigmund-Freud-Str. 25
53105 Bonn
Telefon: 0228-2871-6959, Telefax: 0228-287901-6959
E-Mail: anja.pielhau@ukb.uni-bonn.de